

# **Inhaltlicher Antrag**

**Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Enoh Tabak (Universität Erfurt)

**Titel:** Ein Partizipatives Budget (PABU) für den fzs

## **Antragstext**

1 Der fzs richtet eine AG ein, die Beschlussvorschläge zur Einführung eines  
2 Partizipativen Budgets für den fzs vorbereitet, und in der 66.  
3 Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellt.

## **Begründung**

4 Participatory Budgeting bzw. Bürgerhaushalte werden als Instrumente politischer  
5 Beteiligung weltweit immer beliebter (z.B. in Paris [1], Madrid [2], New York).

6 Die Grundidee:

- 7 • Eine Gemeinschaft (Gemeinde, Stadtbevölkerung, Studierendenschaft)  
8 bestimmt einen Teil ihres (eigen)finanzierten Gesamthaushalts als  
9 participatory budget.
- 10 • Bis zu einer Frist kann jede\*r Vorschläge zur Verwendung des participatory  
11 budget einreichen.
- 12 • Alle stimmen gleichberechtigt ab, welche Vorschläge die Gelder erhalten  
13 sollen.

14 Auch die Universität Erfurt führte ein solches partizipatives Budget (PABU) 2019  
15 als erste Universität in Deutschland ein. Hier stehen pro Semester ca. 5000 €  
16 dafür zur Verfügung (<10% des Gesamthaushalts).

17  
18 Im Rahmen des fzs wäre die Einführung eines solchen partizipativen Budgets eine  
19 avantgardistische Möglichkeit unter großer Legitimität auch sehr große Projekte  
20 anzustoßen und umzusetzen. Die bundesweite Studierendenschaft würde ganz konkret  
21 eingeladen Vorschläge zu entwickeln, wie ihre immensen, eigenverwalteten  
22 Ressourcen mutige und praktische gesellschaftliche Beiträge leisten könnten.

23 Zur Umsetzung des Prozesses könnte beispielsweise ein kostenloses Tool der  
24 Stanford University [3] genutzt werden (die PABU-Initiative der Uni Erfurt hatte  
25 hier bereits einen Kontakt hergestellt).

26  
27 [1] <https://budgetparticipatif.paris.fr/bp/>  
28 [2] <https://decide.madrid.es/>  
29 [3] <https://pbstanford.org/>